



POST SV LUDWIGSHAFEN

Spielbericht – 08.11.2014

Post 1 verliert in Zweibrücken

KSG Zweibrücken : Post SV 1 5304:4567

Einen rabenschwarzen Tag erwischte die ersatzgeschwächte Truppe von der Post an diesem Spieltag in Zweibrücken und man musste sich mit 5304:4567 geschlagen geben. Schon früh stand fest, dass auf dem schweren Geläuf in Zweibrücken, nichts zu holen ist für die Jungs von der Post. Sie gerieten schnell und hoch in Rückstand. Mit Eddi Schulz (821) und René Böhme (814) hatten im Staartpaar gleich beide Poschtler einen schlechten Tag erwischt und hatten gegenüber Justus/Machura (845) und Pascal Schlag (912) überhaupt nichts zu melden und die Post ging mit 122 Holz in Rückstand.

Die Mittelpaarung machte es dann besser aber Marcus Neber mit 878 und der beste Poschtler Christopher Lisseck mit 881 konnten auch keine Wunder vollbringen. Sie machten zwar 31 Gute aber das reichte bei Weitem nicht, vor allem da man wusste das der Beste Spieler von Zweibrücken noch an den Start geht. Wolfgang Straß mit 860 und Andreas Jann mit 868 ergänzten die Mittelpaarungen aus Seiten der Zweibrückener.

In der Schlusspaarung gab es dann noch eine Hiobsbotschaft für die Postler, da Torsten Natusch bereits nach 68 Wurf wegen einer Wadenverletzung aufgeben musste und kein Ersatzman am Start war war das vorher schon entschiedene Spiel dann eindeutig. Christian Heimlich kam noch auf 847 Holz. Christof Ebersold mit 859 und Nicolai Bastian, der beste Zweibrückener mit 960 schaukelten dann das Spiel nach Hause.

Post SV 2 : SG Bobenheim-Roxheim/Mundenheim 5692:5608

Besser machte es die zweite Mannschaft der Post die mit einem super Ergebniss von 5692:5608 die 2 Punkte daheim behalten konnte.

Am Anfang sah es garnicht so gut aus für die zweite Garnitur der Postherren. Sie gerieten durch gute Ergebnisse schnell in Rückstand. Uwe Göhlich mit 931 musste sich Andreas Gumbrecht mit 956 geschlagen geben und Daniel Bittner zog mit 904 gegen Gerhard Gebhard mit 951 den Kürzeren. So hatte man einen Rückstand von 71 Holz aufzuholen. Dann kam der Postzug ins rollen. Sven Göhlich machte mit seinen 969 gegen Horst Braun (923) 46 Gute und der beste Postler, Janis Kapagiannidis mit tollen 981 nochmals 15 gegen Rüdiger Kassens, der es auf 966 brachte. Der Rückstand wurde also auf 10 Holz reduziert und so kam es zum Showdown auf der Schlussachse. Bei dieser zeigte sich Alexander Kreuzer in hochform und spielte mit seinen 980 nicht nur persönliche Bestleistung, sondern auch seinen Gegner Frank Pfund (929) gegen die Wand. Zweiter Mitstreiter der Post war Mannschaftsführer Mathias Herwig, der es etwas gediegener angehen konnte, da sein direkter Konkurrent, Gabor Csurokovies, mit 883 Holz der einzigste Kegler war der es nicht



POST SV LUDWIGSHAFEN

über die 900 brachte. Herwig ging mit 927 von der Bahn und die Jungs von der Post konnten den Stiefel rumgehen lassen!